

Zeichen der Zeit

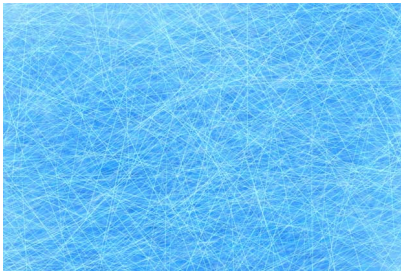


Foto: pixabay.com – Maret Hosemann

Vernetzung, Netzwerke... sind Schlagworte unserer Zeit.

Mit Netzen bzw. Netzwerkinstallationen arbeitet die **japanische Künstlerin Chiharu Shiota**.

Im Museum Sinclair-Haus in Bad Homburg kann man sich davon zur Zeit ein Bild machen und einen umfassenden Einblick in die Arbeiten dieser außergewöhnlichen Künstlerin gewinnen. In der Ausschreibung zur Ausstellung „Chiharu Shiota. Gedankenlinien“ heißt es:

„Themen wie Erinnerung und Vergessen, Präsenz und Absenz des Körpers untersucht sie gleichermaßen wie die Verflochtenheit und Vielschichtigkeit von menschlichen Beziehungen. (...)“

Mit den Netzen umspinnst sie Alltagsgegenstände, die Ausdrucksträger menschlicher Handlungen sind und Vergessenes in Erinnerung rufen. So nutzt sie für ihre Arbeiten Objekte wie ein ausgebranntes Klavier, ein Brautkleid, einen Damenmantel, zahlreiche Schlüssel oder Holzboote, wie zuletzt 2015 bei der Biennale in Venedig. Diese Arbeiten bilden poetische Rauminstallationen, die unmittelbar mit ihren frühen Performances in Zusammenhang stehen. Die Fäden und ihre Verflochtenheit sind für Shiota zudem ein Zeichen für die Ausdehnung des Lebens über den Körper hinaus, wie in Schlaf und Traum, in Gedanken und Imagination – unsichtbare Verknüpfungen, die sie mit ihren Netzen sichtbar macht.“

Weitere Infos unter www.museumsinclairhaus.de

Steffen Knapp